

Langenhorner Chaussee: Radwegebenutzungspflicht aufheben!



Radweg an der Langenhorner Chaussee (links der weißen Linie): Unbenutzbar, aber Pflicht.

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, die Radwegebenutzungspflicht an der Langenhorner Chaussee aufzuheben. Ein entsprechender Antrag wurde in die Bezirksversammlung eingebracht.

Die Radwege an der Langenhorner Chaussee sind praktisch unbenutzbar: Sie sind nur 80 cm breit (die Regelbreite eines Radweges beträgt heute 1,50m) und haben nahezu durchgehend eine unebene Oberfläche. An vielen Stellen ist der Radweg durch Büsche und Bäume zugewachsen, so dass dieser dort eher einer Grünfläche nahe kommt. Baumwurzeln haben vielerorts auch die Platten

oder den Asphalt hochgedrückt und den Radweg zur Hoppelpiste gemacht. Dennoch ist dieser nach wie vor benutzungspflichtig. Ein blaues Schild mit dem Piktogramm eines Fahrrades verpflichtet

alle, diesen Weg zu nutzen.

Die GRÜNEN sind der Meinung, dass eine Radwegebenutzungspflicht nur angeordnet werden kann, wenn der Radweg auch benutzbar ist. Ähnlich war auch eine Reaktion des Bezirksamtsleiters Rösler auf einen Bürger, der sich über die Situation beschwerte. Passiert ist bisher jedoch nichts.

Die Aufhebung der Benutzungspflicht würde bedeuten, dass sich Radfahrer aussuchen können, ob sie Straße oder Radweg benutzen wollen.

Langfristig setzen sich die GRÜNEN dafür ein, den Radweg als Fahrradstreifen auf die Fahrbahn zu verlegen (siehe Blattgrün Nr. 27).



Thorsten Schmidt ist Sprecher für Verkehrspolitik

☞ Pressemitteilung
☞ Antrag

Martin Bill rückt in die Bürgerschaft nach, Grüne wählen neuen Fraktionsvorstand



Amtsübergabe in der Bezirksversammlung: Martin Bill und Ulrike Sparr.

Foto: Britta Burmeister

(red) Die Bundestagswahl hat auch Auswirkungen auf die Bezirksversammlung Hamburg-Nord: Für die in den Bundestag eingezogene Winterhuder Wahlkreisabgeordnete Anja Hajduk rückt nun der Bezirksabgeordnete Martin Bill in die Bürgerschaft nach.

In der vergangenen Sitzung der Bezirksversammlung verabschiedete sich Martin Bill aus der Kommunalpolitik. Er gehörte der Bezirksversammlung seit fast zehn Jahren an. In der Bürgerschaft wird er das GRÜNE Kernthema

der Umweltpolitik bearbeiten.

Für die Nachfolge in dem Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksversammlung, das Bill seit 2008 inne hatte, wurde Ulrike Sparr aus Alsterdorf gewählt. Für deren bisherige Funktion als stellvertretende Fraktionsvorsitzende wählte die Fraktion die Langenhornerin Carmen Wilckens als Nachfolgerin. Als Fraktionsvorsitzender bestätigt wurde der Groß Borsteler Michael Werner-Boelz. Er übt dieses Amt seit 2010 aus.

In die Bezirksversammlung wird aufgrund ihrer Platzierung auf der Wahlkreisliste die 32-jährige Lehrerin Sabine Bill aus Winterhude nachrücken. Sie erhielt 2011 die drittmeisten Stimmen.

Die von Martin Bill bisher eingenommene Funktion des verkehrspolitischen Sprechers der Fraktion wird künftig der Ohlsdorfer Abgeordnete Thorsten Schmidt übernehmen, die des stadtentwicklungspolitischen Sprechers der Fraktionsvorsitzende Michael Werner-Boelz. ☞ Pressemitteilung

Freibad Ohlsdorf: Jetzt öffentliche Diskussion beginnen!

Seit 2008 wird über die Zukunft des Schimmbades in Ohlsdorf diskutiert. Bäderland plante, einen Teil des Grundstückes für Wohnungsbau zu verkaufen um den Umbau zu einem ganzjährigen Hallen- und Freibad zu finanzieren. Diese Pläne wurden durch ein Bürgerentscheid 2009 gestoppt. Ein runder Tisch lotete in der Folgezeit Möglichkeiten eines Kompromisses aus.

Die aktuellen Pläne sehen vor, dass das Bad durch einen kompletten Neubau ersetzt wird. Die Halle hat ein 50m-Becken, das Dach und die Seitenwand lassen sich öffnen, so dass im Sommer auch ohne Außenbecken das Gefühl eines Freibades entsteht. Doch auch in diesem Modell wird gegen den Willen des Bürgerentscheides ein Teil des Grundstückes verkauft. Das ist formal zulässig, muss nach Auffassung der GRÜNEN aber in einem breiten Prozess öffentlich diskutiert werden. Die GRÜNEN fordern nun vom Bezirksamt, einen Beteiligungsprozess zu starten und wollen, dass die Bezirksversammlung hierfür auch Mittel zur Verfügung stellt.



Michael Werner-Boelz Fraktionsvorsitzender

☞ Pressemitteilung ☞ Antrag

Mangel an Proberäume beheben!

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, ein gesamtstädtisches Konzept zu erstellen.

(mwb) Die GRÜNEN fordern ein gesamtstädtisches Konzept für die Proberaumversorgung für Musikerinnen und Musiker in Hamburg. Bereits in mehreren Debatten in der Bezirksversammlung wurden fehlende Räume bemängelt. Nachdem das Hamburger Abendblatt unter der Überschrift „Bands in Not - in Hamburg fehlen Proberäume“ ausführlich berichtete, ist klar, dass dieses Problem nicht nur den Bezirk Nord, sondern ganz Hamburg betrifft. Die GRÜNEN schlagen daher vor, ein hamburgweites gesamtstädtisches Konzept zu erstellen.

In Hamburg-Nord sollte das in Barmbek-Süd geplante und von der Bezirksversamm-

lung unterstützte Musikerzentrum diesem Mangel entgegen wirken. Doch unter den von der Finanzbehörde ausgeschriebenen Bedingungen fand sich niemand, der sich für das Zentrum bewarb.

Zur Zeit wird geprüft, ob in dem geplanten theatralen Produktions- und Bildungszentrum WIESE am Wiesendamm neue Proberäume integriert werden können. Die Idee wird allseits unterstützt, doch schon jetzt wird klar, dass die Finanzierung der entscheidende Knackpunkt sein wird.

Der Antrag wurde zur Beratung in den Kulturausschuss überwiesen.

☞ Antrag

Fahrradhäuschen: endlich wieder genehmigen!



Fahrradhäuschen kann man in Hamburg-Nord zur Zeit nur wie hier auf privaten Grund bauen. Alle anderen Anträge wurden abgelehnt.

(mb) Fahrradhäuser gehören in den verdichteten Quartieren in Altona, Eimsbüttel Hamburg-Mitte und Hamburg-Nord zum Stadtbild. Doch der Fortschrittsbericht zur Radverkehrsstrategie zeigt, dass in Nord

keine Radfahrräder mehr genehmigt werden. Alle entsprechenden Anträge wurden 2011 und 12 mit dem Argument abgelehnt, dass Kfz-Stellplätze wegfallen. Doch gerade dieses Argument macht Fahrradhäuschen quasi nicht mehr genehmigungsfähig: Denn Stellplätze sind dort, wo die Häuser gebraucht werden, eigentlich immer betroffen. Hier muss eine gerechte Abwägung her: Ein Fahrradhäuschen hat zwölf Stellplätze für Räder und benötigt den Raum von ein bis zwei Kfz-Stellplätzen.

Die GRÜNEN beantragen, die Kriterien für die Genehmigung der Häuschen zu überarbeiten und Anträge gerecht abzuwägen. Der Antrag wurde in den Verkehrsausschuss überwiesen.

☞ Antrag

Schulweg am Wiesendamm: Mehr Sicherheit durch Querungshilfen

(mb) Die GRÜNEN fordern den Einbau von Querungshilfen im Wiesendamm. Der Wiesendamm wurde ursprünglich als vierspurige Straße geplant, wird aber nur noch mit einer Fahrbahn je Richtung genutzt. Die Kinder der Schule in der Meerweinstraße müssen, um den Wiesendamm zu queren, zunächst über die eine Fahrbahnseite gehen, dann auf dem breiten Mittelstreifen stoppen, um die nächste Fahrbahn zu überqueren. Einen sicheren Schutzraum im Bereich des Mittelstreifens gibt es jedoch nicht. Die Kinder teilen sich den Raum mit abbiegenden und wendenden Autos.

Die GRÜNE fordern, im Mittelbereich eigene Zonen für die querenden Radler und Fußgänger. Dies kann mit aktuellen Planungen zur Neugestaltung des Radverkehrs im Wiesendamm kombiniert werden.

☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

Stifte in Hoheluft-Ost: Bleiberecht und geförderten Wohnungsbau!

Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, dass bei dem geplanten Grundstückstausch der Senator Erich Soltow-Stiftung und der Martin und Clara Heimann-Stiftung auch die Interessen der Mieterinnen und Mieter ausreichend berücksichtigt werden.

Die GRÜNEN beantragen, dass sich der Bezirksamtsleiter dafür einsetzen soll, dass die Mieterinnen und Mieter, die dies wünschen, auf dem bisherigen Gelände zu entsprechenden Konditionen der Stiftung verbleiben können. Daneben soll erreicht werden, dass auf dem Gelände in Hoheluft-Ost mind. 70 % der Wohnungen als geförderter Wohnraum entsteht. Der Antrag wurde zur Beratung in den Stadtentwicklungsausschuss überwiesen.

☞ Antrag



Ulrike Sparr
Bezirksabgeordnete

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Bäume Efeuweg ++

(red) Die GRÜNEN setzen sich dafür ein, im Efeuweg in Winterhude Straßenbäume zu pflanzen. Der Efeuweg ist eine der wenigen Straßen Hamburgs, die keine Straßenbäume hat. Doch gerade die Straßenbäume machen den Charme der hanseatischen Straßen aus. Auf Antrag der GRÜNEN wird nun geprüft, wie Straßenbäume dort gepflanzt werden können und was dies kosten würde.

☞ Antrag

+++ Nach Frauen benennen! +++

(ms) In Barmbek sind zwei Straßen neu zu benennen, nämlich eine nahe der Maschnerstraße und die kommende Passage am Barmbeker Bahnhof. Die Grünen schlagen vor, auch dem Park am Krankenhaus Eilbek einen Namen zu geben. Diese Anregung trug ein Anwohner an die Politik heran. Die GRÜNEN treten hierbei dafür ein, insbesondere die Verdienste von Frauen mit einer solchen Benennung zu ehren. Frauennamen sind in Hamburgs Straßennamen deutlich unterrepräsentiert. ☞ Antrag

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
FRAKTION HAMBURG-NORD

